

# jumping

 hundemagazin  
freizeit • wellness • gesundheit

ausgabe 2 • herbst/winter 2007



portrait heilen mit nadeln **gesundheit** canesano – ein ganzheitliches gesundheitszentrum für hunde **exoten** im agility **interviews** richter und ihre vorlieben **portrait** teamplayer **persönlich** anja sommer **interview** denise nardelli **eindrücke** imca&pawc-weltmeisterschaft in girona und agility fci-weltmeisterschaft in hamar



# agilityscotties

von Bettina Stemmler



## Wie ich zum Agility kam

«Wenn Du wirklich arbeiten willst, dann brauchst Du einen rechten Hund!» Diesen Satz werde ich nie mehr vergessen. Eine Frau auf einem Hundesportplatz sagte das zu mir vor zehn Jahren. Mir fehlten bei dieser Bemerkung die Worte. Ich besitze keinen eigenen Hund, betreue aber seit 1991 unentgeltlich Pflegehunde als Hobby. Seit 1996 habe ich Scotties als Pflegehunde und bin restlos begeistert von diesen kleinen und doch so grossen Persönlichkeiten. Seit 1997 betreibe ich Agility und habe bereits sechs Hunde ausgebildet, einen Golden Retriever und fünf Scotties.

## Der Scottish Terrier

Bezeichnend an Scotties ist ihre unglaublich starke Persönlichkeit, ihr enormer Wille und ihre Anpassungsfähigkeit. Die Hunde sind stundenlang ruhig und brav. Kommt dann ihre Zeit, sind sie sehr temperamentvoll und lustig. Scotties haben viel Humor und überraschen einen jeden Tag aufs Neue. Da der Scottie einst bei der Bauarbeit auf sich allein gestellt war, denkt er sehr selbständig. Er kooperiert mit Menschen, aber lässt sich nie zu einem willenlosen Soldaten machen. Wenn ein Scottie nicht will, kann man es vergessen. Will er aber etwas, dann versetzt er Berge für sein Ziel. Das, was ich vom Scottie möchte, das muss er wollen, primär

für sich selber, intrinsisch motiviert. Hat man den Hund soweit trainiert, ist er ein konzentrierter, enthusiastischer und unnachgiebiger Workaholic! Ich denke, dass dies ein gutes Rezept für alle Hunde ist, und somit war und ist es für mich sehr lehrreich, mit solch speziellen Hunden zu arbeiten.

## Meine Hunde

### Timmy und Tessie

Mein erster Agilityscottie war der damals achtjährige Rüde Timmy. Er hat noch nie hundesportlich gearbeitet und ein neutraler Betrachter hätte ihn als phlegmatisch und stur beurteilt. Timmy lebte zusammen mit seiner vitalen und extrovertierten Schwester Tessie. Er kam deshalb oft etwas zu kurz und sein Selbstvertrauen war mangelhaft – dies zeigte sich oft im Knurren beim Hochheben. Timmy war stark auf mich bezogen. Ich konnte kaum glauben, wie sich das Tier dank des Agilitytrainings veränderte. Er wurde selbstsicher, die Knurrphasen blieben aus.

Tessie begann das Agilitytraining erst mit 9 Jahren, aber auch sie konnte es noch gut lernen. Tessie machte bis kurz vor ihrem Tod mit 15 Jahren Senioren-Agility. Sie hatte immer das Gefühl, etwas zu können und gebraucht zu werden. Nach dem Agility war sie ein anderer Hund, erhobenen Hauptes und voll neuem Lebenswillen! Deshalb mein Aufruf:

Lasst Eure alten Hunde nie, nie verrostet oder aus falschem Ehrgeiz in der Ecke stehen. Mit einem Hund, der immer beschäftigt wurde, plötzlich nichts mehr zu machen, ist unfair. Es steigert die Lebensqualität und somit die Lebensdauer, wenn der Hund bis zuletzt, auf seine Bedürfnisse angepasst, beschäftigt wird!

## **Scully**

Sie lebte fünf Jahre beim Züchter in einem grossen Rudel. Sie war zu dick und im Wesen wie eingekapselt. Mit viel Liebe, indem ich mich in ihre ganz eigene Welt einliess, öffnete sie sich immer mehr und wurde zu einer lebenslustigen Hündin. Sie trainiert jede Woche in der Plauschgruppe Agility und liebt das sehr. Es ist unglaublich, wie viel man auch aus einem älteren und hundesportlich total unerfahrenem Hund herausholen kann, wenn man sich auf ihn einlässt.

## **Flash**

Flash ist mein Traumhund, ein richtiger Workaholic. Er ist sicher ehrgeiziger als ich – er will alles perfekt machen, ist immer top konzentriert und motiviert. Er gibt psychisch und physisch immer alles, was er kann. Er ist langsamer als die Konkurrenz. Aber im Verhältnis zu seinem Körper ist er schnell und wir sind gut aufeinander abgestimmt.

An Agilityseminaren bleibt er über Tage konstant hoch in seiner Leistung. Er meistert problemlos die schwierigsten Parcours. Ich bin glücklich, mit ihm zu laufen, weil er so viel Lebensfreude und Enthusiasmus ausstrahlt. Vielerorts ist er ein Publikumsliebbling, die Zuschauer spüren, wie sehr er Agility liebt. Flash war der erste Scottie der Schweiz, der

im Small 3 lief. Für uns war es das Karrierehighlight, an den Qualifikationsläufen der Schweizer Meisterschaft teilzunehmen. Flash zeigte sich da von seiner besten Seite. Unterdessen sind wir wieder im 2, da er im 3 zu viele Zeitfehler hatte.

## **Camilla**

Sie ist 2,5 Jahre alt, hat einen guten Körperbau fürs Agility, hinter dem Ball her bringt sie es auf gut 9 m/s. Sie hat viel Potential, dass ich nun versuchen muss, optimal zu wecken. Vor kurzem ist sie ins 2 aufgestiegen. Camilla hat eine unglaublich witzige und charmante Persönlichkeit und geniesst vielerorts Sympathien. Sie eignet sich auch sehr für Unterordnung und DogDancing. Sie versteht sehr schnell, was man von ihr will. Sie ist vom Typ her der ursprüngliche Scottie, hochbeinig, selbständig, zäh, selbstbewusst. Scotties von ihrem Typ gewinnen aber leider keine Preise bei Schönheitswettbewerben.

## **Grundsätzliche Überlegungen zum Hundesport**

Es kommt nicht darauf an, was man mit dem Hund macht, Hauptsache man beschäftigt sein Tier. Dabei darf man sich nicht von Personen beeindrucken lassen, die den eigenen Hund, besonders wenn es ein Exote ist, auf Hundeplätzen für deplaziert halten

Menschen sollten nie verbissen im Hundesport sein. Es sollte ihnen bewusst sein, dass in einigen Jahren ihr liebes Tier vielleicht schon nicht mehr am Leben ist, und es deshalb einzig und allein darum geht, mit dem Hund eine schöne Zeit zu haben. Klar freut man sich sehr über einen Nullerlauf, aber das Wichtigste ist und bleibt der Hund und der Spass mit ihm.

Ich gebe mir grosse Mühe, möglichst perfekt mit meinen Hunden zu arbeiten. Das schliesst den Spass und den Plausch überhaupt nicht aus, im Gegenteil: Die Faszination am Agility ist für mich die hochpräzise nonverbale Kommunikation zwischen zwei verschiedenen Spezies, die sich wie ein harmonischer Tanz oder eine tiefe Meditation anfühlt, wenn man ein hohes Niveau erreicht hat. Zudem bin ich überzeugt, dass man nur dann wirklich Erfolg hat, wenn man diese Einstellung hat und nicht, wenn man sich und den Hund unter Druck setzt. Der Erfolg ist nicht das primäre Ziel, sondern kann ein Symptom einer schönen, tiefen Hund-Mensch-Beziehung sein.



Scully und Flash Foto: Mike Magee